

## Artillerie Regiment 1803-1806

Appelius, Friedrich Wilhelm August

(geboren Cassel 06.07.1772, gestorben Spangenberg 24.02.1817). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 16.07.1802 als Auditeur und Regimentsquartiermeister im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten als Capitain Quartier Maitre im 1. Kürassier-Regiment. Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten als Stabsauditeur (Unterstab des Generalstabes) im Hauptquartier des Kurprinzen, 15.07.1814 Versetzung in Zivildiensten als Oberrentmeister in Spangenberg.

Orden und Ehrenzeichen:-.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1814 gegen Frankreich.

V.: Johannes A., Pfarrer zu Heckershausen, M.: Dorothea Elisabeth Marie Feuring.

Bemerkungen:-.

Quellen: Has S. 665 Nr. 7.

Archivalien: HStAM Best. 5 N. 5565 [Bestellung des cand. jur. Friedrich Wilhelm August Appelius aus Kassel zum Regierungs-Prokurator und Advokaten daselbst \(1795\)](#) / HStAM Best. 275 Spangenberg Nr. 892 [Testament Oberrentmeister Appelius in Spangenberg \(1817\)](#).

Bach, Johann Michaël

(geboren Windecken 26.10.1750, gestorben Ziegenhain 20.08.1827). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 09.10.1768 als Volontär (06.10.1770 überkompletter Unteroffizier, 03.02.1772 Stückjunker) im Artillerie-Regiment, 26.05.1772 auf Ansuchen entlassen.

Eintritt in gräfllich hessen-hanauer Artillerie-Kompagnie 19.04.1776 als Secondeleutnant (06.08.1784 Premierleutnant), 1779 im Laboratorium von Quebec mit Munitionsarbeiten beschäftigt.

Bei der Vereinigung der Grafschaft und Hessen-Kassel trat er am 12.12.1785 (05.04.1788 Stabs-Kapitän) in das Artillerie-Korps ein, 1794 Kommandant der Artillerie der Festung Rheinfels, 16.11.1795 (14.01.1796 angetreten, 1797 Genuß aller Einkünfte seiner Stellung) Versetzung zur Garnisons-Artillerie unter gleichzeitiger Ernennung zum Zeugwärter und Bauaufsichter, auch Festungsingenieur in Ziegenhain, 10.08.1798-25.09.1799 versah er interimistisch die Platzmajor-Geschäfte der Festung, 01.11.1806 beurlaubt.

In königlich westfälischen Diensten nicht eingetreten.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten Ende 1813 als Zeugwärter und Kriegsbauverwalter in Ziegenhain mit dem Titel "Artillerie-Kapitän" (04.03.1827 charakterisierter Major).

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1776-1783 in Nord-Amerika (15.08.1777 bei Bennington schwer verwundet und gefangen, dann ausgewechselt).

V.: Johann Peter B., Kapitän der löblichen Bürgerschaft und Stück- und Glockengießers in Windecken, M.: Anna Katharine Spielmann.

Bemerkungen: Schwiegersohn des Oberstleutnants Wetzel. Nach der Kapitulation von Rheinfels nach Spangenberg vor das Kriegsgericht gestellt und weil er nachträglich den Beschluß des Kriegsrates unterschreiben hatte, 08.08.1795 mit einjährigem Festungsarrest bestraft.

Quelle: Has S. 666-667 Nr. 9.

Archivalien: HStAM Best. 15 Nr. 876 [Schleifung der Festung Ziegenhain \(1806-1807\)](#), Nr. 1165 [Besetzung der Stelle des Zeugwart- und Festungsingenieurs der Festung Ziegenhain \(1788-1819\)](#), Nr. 1192

[Angelegenheiten de Festung Spangenberg \(1796-1806\)](#) / HStAM Best. 340 von der Malsburg-Escheberg Nr P II 13 [Plan von Rheinfels und Umgebung mit Einzeichnung der feindlichen französischen Lager, Bewegungen und Batterien in der Zeit vom 26. Oktober bis 6. November 1794 \(1794-1796\)](#) / HStAM Best. Karten Nr. P II 15307 [Plan von der Gegend um St. Goarshausen; Karte zu den Kriegsereignissen um die Festung Rheinfels im Jahre 1794 \(1794\)](#) , Nr. P II 15308 [Lage der Festung Katz bei St. Goarshausen \(1790-1810\)](#) / HStAM Best. WHK Nr. WHK 28/33 [Plan vom Lake Champlain and Lake St. George \(1777\)](#), Nr. WHK 29/53b [Plan der Stellung einer Abteilung unter dem Befehl von Oberstlieutenant Baum... \(1777\)](#), Nr. WHK 29/88 [Plan von dem Lager zu Point Levie wie auch von dem Manöver vom 18. September 1782 \(1782\)](#), Nr. WHK 31/39 [Plan de Stellungen am Rhein zwischen St. Goar und Oberwesel, Oktober 1793 \(1793\)](#), Nr. WHK 44/37 Blatt 1 [Berechnungen der Flugbahnen zur Bombardierung von Zielen \(1770\)](#) / HStAM Best. 80 Nr. 2607 [Bestellung des Secondleutnants Johann Michael Bach von der Artilleriekompagnie zu Hanau \(1776, 1784\)](#) / HStAM Best. 81 Nr. 7826 [Gesuch des Landgrenadier-Lieutenants Joh. Michael Bach zu Windecken, um Conferirung der dortigen Stadtreutmeisterstelle \(1774-1777\)](#) .

Colson, Friedrich Wilhelm von

(geboren Bückeburg 26.08.1764, gestorben Cassel 12.01.1809). Eintritt in fürstlich schaumburg-lippschen Militärdiensten 20.10.1785 als Kadett im Infanterie-Regiment.

Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 18.02.1787 als Leutnant im Regiment v. Hanstein, 24.04.1787 Versetzung zum Regiment Alt-Loßberg, 06.01.1789 Versetzung (Secondeleutnant, 23.01.1801 Premierleutnant, 06.08.1803 Kapitän) zum Artillerie-Regiment, 1797 überkompletter Regiments-Artillerie-Offizier beim Leib-Infanterie-Regiment, 1804 (Ende) zugleich bei den Pontonniers, 1805 auch Lehrer an der Artillerie-Schule, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 1808 (Anfang März) als Seconde-Kapitän im Artillerie-Regiment, 07.07.1808 Kapitän-Kommandant der Artillerie-Arbeiter-Kompagnie.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1792-1793 bei der schweren Artillerie in Frankfurt, 1793-1795 in den Niederlanden und Westfalen.

V.: Karl Friedrich v. C., fürstlich schaumburg-lippschen Kapitän, M.: Friederike Adolphine Henriette v. Gerstein-Hohenstein.

Bemerkungen: Aus Verzweiflung über sein Schicksal und das seines Vaterlandes erschöß er sich.

Quellen: Has S. 680-681 Nr. 36.

Archivalien: -.

Donop, Wilhelm Friedrich Ludwig von

(geboren Rommershausen 18.10.1786, gestorben Lippoldsberg 25.04.1843). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 11.01.1799 als Kadett (26.07.1802 Stückjunker, 1804 (Ende)

Portepée-Stückjunker, 01.12.1805 Secondeleutnant) bei der reitende Artillerie im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 1808 (Oktober) als Sousleutnant im Artillerie-Regiment.

Eintritt in spanischen Militärdiensten als Premierleutnant.

Eintritt in hamburgischen Kontingent der hanseatischen Legion, 18.03.1813 Kapitän und Chef der 3. Kompagnie des 2. Infanterie-Bataillons, nach der Zurückkehr aus Gefangenschaft als Kapitän in das Lübecker Linien-Bataillon, 1814 den Abschied genommen.

Wiedereintritt in lübeckischen Militärdiensten 08.04.1815 als Kapitän der neu zu formierenden 2. Fußkompagnie, 1816 (Februar) den Abschied genommen, 04.03.1816 den Charakter als Major erhalten. Eintritt in kurhessischen Zivildiensten 01.05.1832 als Steueraufseher in Ziegenhain, 01.06.1832 Versetzung (Amtdienergehilfe) beim Hauptzollamt Witzenhausen, 01.07.1832 Grenzzollaufseher, 01.04.1834 auf Wartegeld, 01.06.1835 reaktiviert als Steueraufseher in Helsa, 01.03.1842 reitender Steueraufseher in Lippoldsberg.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1809 in Spanien (desertierte zu den Spaniern), 1810-1812 in Spanien gegen die Franzosen (01.01.1812 Kapitulation von Valencia, gefangengenommen, losgekauft), 1813 gegen Frankreich (09.05.1813 in Gefangenschaft und nach Dinant geführt, freigekauft), 1813 unter Wallmoden den Zug nach Jütland, dann nach den Niederlanden und Nieder-Frankreich.

V.: Wilhelm Henrich August v. D. Generalleutnant und Gouverneur von Ziegenhain, M.: Martha Lyncker, H.: Cassel 1823 (Ende) Marie Elisabeth Juliane Köhler.

Bemerkungen: 1811 befand er sich unter Blake bei der spanischen Armee. Ging 1816 nach Süd-Amerika und kämpfte als Oberstleutnant mit Simon Bolivar gegen die Spanier.

Quelle: Has S. 683-684 Nr. 47.

Archivalien: -.

Engelhard, Johannes

(geboren Cassel 09.04.1756, gestorben Cassel 21.11.1832). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 19.03.1776 als Secondelieutenant im Artillerie-Regiment, 18.11.1783 pensioniert.

Wiedereintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 18.11.1784 im Feldartillerie-Korps (22.01.1788 Premierleutnant), 15.09.1788 Versetzung zum leichten Infanterie-Bataillon, 17.01.1792 (28.12.1792 Stabskapitän, 16.08.1794 Führung der Kompagnie Eitel der schweren Brigade, 22.03.1799 Kompagniechef, 28.06.1803 gab er diese als Leib-Kompagnie an Oberst Engelhard ab und erhielt dafür vom 01.07.1803 eine der neu formierten Kompagnien, 29.03.1805 (Major) Chef der Garnisons-Artillerie, gleichzeitig als Zeugwärter die Aufsicht über das Artillerie- und Zeughaus in Cassel) Versetzung zum Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 28.01.1808 als Oberstleutnant und Garde général d'artillerie im Corps royal d'artillerie, 1810 Garde général unter den Gardes des arsenaux in Cassel. Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 1813 (Dezember) als Major (30.11.1829 Oberstleutnant) und Zeugwärter (24.07.1826 den Titel Zeugkapitän) am Zeughaus in Cassel.

Orden und Ehrenzeichen: 08.12.1792 OPVM (für Frankfurt).

Feldzügen und Mobilmachungen: 1776-1783 in Nord-Amerika (Flatbush, White Plains, Fort Knyphausen, Trenton, Amboine, Brandywine, Germantown, Redbank, Monmouth, Savannah, Stonoferry (leicht am r. Arm verwundet) und Belagerung von Savannah), 1792 in der Champagne, 02.12.1792 Erstürmung von Frankfurt, 1793 Belagerung von Mainz, 1793-1795 in Flandern, Brabant, Holland und Westfalen.

V.: Adam E., Mühlenmeister und Konduktor, M.: NN Wäseloh.

Bemerkungen: -.

Quelle: Has S. 688-689 Nr. 58.

Archivalien: HStAM Best. Karten Nr. PII 11077 [Plan der Artillerie-Gebäude und Umgebung \(1827\)](#) / HStAM Best. 15 Nr. 985 [Angelegenheiten des Gouvernements Ziegenhain \(1771-1790\)](#) .

Engelhard, W.H.A. >> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

Gironcourt, Charles Auguste von

(geboren Epinal (Lothringen) 10.03.1756, gestorben Cassel 10.11.1811). Aus königlich französischen Militärdiensten.

Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 01.05.1775 Secondeleutnant surnumeraire im Artillerie-Regiment, 23.08.1776 Quartiermeisterleutnant (19.10.1776 bestätigt), 22.09.1784 mit Kapitäns-Charakter dimittiert und als Wege- und Brückeningenieur angestellt, 12.10.1788 Versetzung (Chef der Pionier-Kompagnie, 24.01.1804 Major, 29.03.1805 Versetzung zur schweren Brigade, erhielt eine eigene Kompagnie, 1805 Lehrer an der Artillerie-Schule in Cassel) zum II. Bataillon des Artillerie-Regiments, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 22.02.1808 als Bataillonschef der Artillerie und Direktor des Arsenal in Cassel.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1777 (Mai) nach Nord-Amerika (trifft am 25.09. in New York an, anfänglich beim Artillerie-Detachements des Regiments v. Donop, 02.07.1780 zum Quartiermeisterleutnant in Amerika vorgeschlagen von General v. Knyphausen), 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung).

Bemerkungen: eigentlicher Geschlechtsname: *de Gironcourt de Vomecourt*. Schwiegersohn der J.J. Küllmer. Seit Mai 1788 leitete er als Wege- und Brückeningenieur den Chaussee- und Wegebau in den Anlagen von Weißenstein.

Quelle: Has S. 693 Nr. 71.

Archivalien: HStAM Best. 5 Nr 11549 [Bestellung des Artillerie-Kapitäns G. zum Wege- und Brückeningenieur, ... \(1784-1799\)](#) / HStAM Best. 13 d Nr. 316 [Gesuche von Kindern verstorbener Mitglieder bzw. deren Vormündern um finanzielle Unterstützung \(1800-1818\)](#) , in Nr. 369 [Aufnahmegesuch des Hauptmanns Carl August von Gironcourt sowie der Offiziere der Pionierkompanie \(1799-1802\)](#) ; Pensionsgesuche (Einzelfälle) [Johannetta Maria von Gironcourt geb. Külmer zu Kassel, Witwe des Majors Carl August von Gironcourt \(1811-1813\)](#) / HStAM Best. 53 b in Nr. 238 [Lageplan zur Straße vor dem Wesertor in Kassel \(1790\)](#) , Nr 390 [Bestellung des Kapitän Gironcourt de Vomecourt als Ingenieur \(1784\)](#) , Nr. 392 [Versetzung des Wege- und Brückeningenieurs de Gironcourt von der Frankfurter Straße auf die Nürnberger Straße zwischen Kassel und Hersfeld im Tausch mit dem Ingenieur-Leutnant Matthaei sowie deren Besoldungen \(1804-1806\)](#) / HStAM Best. WHK Nr WHK 41/50 [Plan des Manövers auf dem Forst bei Kassel, 15. Mai 1805 \(1805\)](#) / HStAM Best. Karten Nr. P II 3628 [Gegend um die Stadt Marburg \(1798\)](#) .

Hol(t)zapfel, Julius Carl Christoph

(geboren Eschwege 14.09.1772, gestorben Eschwege 18.05.1848). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten als Gemeine im Depot-Bataillon v. Porbeck, 03.08.1794 Versetzung (Bombardier, 1797 Feuerwerker, 12.06.1801 Stückjunker, 16.04.1803 Portepée-Stückjunker, 03.11.1803 Secondeleutnant, 1805 gleichzeitig bei den Pontonniers) ins Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt. Eintritt in königlich westfälischen Zivildiensten.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 22.12.1813 als Kapitän und Batterie-Kommandeur im Artillerie-Regiment, 09.01.1815 den Abschied genommen und in Zivildiensten getreten.

Orden und Ehrenzeichen: 1821 DE.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1814 gegen Frankreich. V.: Eobanus H., Reservaten-Kommissarius und Kommissionrat, M.: Wilhelmine Schuchhard.

Bemerkungen: starb als gewesener Amtssekretär in Eschwege.

Quelle: Has S. 702-703 Nr. 102.

Archivalien: -.

Huth, Carl Friedrich Ludwig von

(geboren Cassel 29.07.1766, gestorben Cassel 24.08.1823). Eintritt in gräflich hessen-hanauer Militärdiensten 15.09.1780 als Kadett (17.02.1781 Fähnrich, 21.02.1782 Fahnenjunker, im Grenadier-Regiment Erbprinz, 16.05.1786 (Secondeleutnant) Versetzung im Leibgrenadier-Regiment, Eintritt in landgräflich hessen-casselschen Militärdiensten 06.01.1789 (16.04.1793 Premierleutnant, 16.08.1796 Versetzung zur schweren Brigade (14.02.1797 Stabskapitän), 28.06.1802 Versetzung zur neuerrichteten reitende Batterie (28.06.1803 wirklicher Kapitän und erhielt die reitende Batterie) im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 23.02.1808 als Bataillonschef im 4. Linien-Infanterie-Regiment, 23.11.1808 Versetzung zur Artillerie-Regiment, 01.08.1811 wegen genommenen Schadens am Bein pensioniert.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 20.11.1814 als Major im Artillerie-Regiment, erhielt die vakante Kompagnie Holzapfel (2. Batterie), 01.05.1821 pensioniert.

Orden und Ehrenzeichen: 1821 DE.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1792 in der Champagne, Einnahme von Frankfurt, 1793 Belagerung von Mainz (wegen der bei Mosbach bewiesenen Bravour aus der Tour befördert), 1794-1795 in den Niederlanden, 1809 Campagne in Sachsen, 1809-1810 Kantonierungsquartiere in Bremen, Hamburg und Kuxhaven beim Bau einer Küstenbatterie gegen die Engländer.

V.: Adolf Haubold H., landgräflich hessen-casselschen Kriegsath, M.: Theresia Ernestina Karolina Wort.

Bemerkungen: seit 1803 als geadelt in den Listen geführt. Neffe des dänischen Generalleutnants

Wilhelm v. H. und von diesem adoptiert.

Quelle: Has S. 705 Nr. 105.

Archivalien: HStAM Best. 13 d Nr. 246 [Mitteilungen über die Erteilung des Heiratskonsenses sowie Bezahlung der Heiratsgelder \(1821-1823\)](#) / HStAM Best. 15 Nr. 2026 [Angelegenheiten des Artillerieregiments bzw. der Artilleriebrigade \(1813-1820\)](#) / HStAM Best. 15 c Nr 14 [Kapitän v. Lengerke vom Regiment Prinz Solms wegen grober Exzesse und subordinationswidrigen Betragens, auch Kapitän Huth vom Artillerieregiment und Premierleutnant v. Rotsmann vom Grenadierbataillon Haller \(1815-1816\)](#) / HStAM Best. WHK Nr. WHK 43/16 [Zwei hessische Kanonen \(1787, 1806\)](#) .

Jordan, Philippe

(geboren Cassel 1770, gestorben Cassel 15.12.1813). Eintritt in landgräflich hessen-casselschen Militärdiensten 14.09.1786 als Kanonier (1787 Bombardier, 27.11.1792 Stückjunker, 1794 Versetzung zu der schweren Brigade (06.01.1794 Secondeleutnant)) im Artillerie-Regiment, 1797 Versetzung (Regiments-Artillerie-Offizier, 06.08.1803 Premierleutnant) zum Regiment Loßberg (1799

Umbenennung: Linsingen), 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten, bis 1811 Kapitän in der Artillerie und zuletzt in der Veteranenkompagnie zu Cassel.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1792 in der Champagne, 1793-1795 in den Niederlanden, 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung).

V.: Philipp J., Ingenieur bei der Kriegs- und Domänenkammer.

Bemerkungen: eigentlich *de Jourdan*.

Quelle: Has S. 710 Nr. 114.

Archivalien: -.

Jung, J.H. (nicht erwähnt)

Kellermann, August Wilhelm

(geboren St. Goar 24.03.1781, gestorben Altenburg bei Felsberg 26.03.1834). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 02.12.1791 als Kadett (12.02.1796 Bombardier, 30.08.1797 Stückjunker, 1801 Portepée-Stückjunker, 25.01.1802 Secondeleutnant) im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich dänischen Militärdiensten 08.12.1808 als Premierleutnant beim annektierten Bataillon des dänischen Leib-Regiment der Königin, 06.06.1812 Abschied aus dänischen Militärdiensten.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 24.08.1813 als Leutnant im 9. Linien-Infanterie-Regiment.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 03.02.1814 als Stabskapitän im 2. Landwehr-Regiment, 29.11.1814 Versetzung (1818 (April) Kapitän II. Klasse, 14.04.1821 Kapitän I. Klasse) zum Regiment Landgraf Karl (14.04.1821 Umbenennung: 3. Linien-Infanterie-Regiment), 17.08.1826 pensioniert. Orden und Ehrenzeichen: 1821 DE.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1814 gegen Frankreich, 1815 gegen Frankreich (zeichnete sich bei Charleville aus).

V.: Sebastian K. landgräfllich hessen-casselschen Oberstleutnant und General-Quartiermeister, M.: Ulrike Herf, H.: N.N. Scheffer.

Bemerkungen: Bruder der Friedrich Wilhelm K. und der Johann Karl Ludwig K. Beförderung zum Stückjunker geschah "wegen bezeigten Fleiß".

Quelle: Has S. 712 Nr. 121.

Archivalien: HStAM Best. 12 Nr. b 843 [Beschwerde des Obersten v. Haynau gegen die Kapitäne v. Kruse, v. Hesberg und Kellermann \(1818\)](#) / HStAM Best. 13 d Nr. 246 [Mitteilungen über die Erteilung des Heiratskonsenses sowie Bezahlung der Heiratsgelder \(1821-1823\)](#) / HStAM Best. 261 Nr. 1417 [Obergerichtsrat Ruppertsberg zu Kassel als Kurator des Amtssekretärs J.F.C. Scheffer zu Haina gegen die Ehefrau des pensionierten Hauptmanns Kellermann, Sophie, geb. Scheffer, zu Altenburg wegen Herausgabe des mütterlichen Vermögens \(1833\)](#) / HStAM Best. 304 Nr. 3031 [Bewilligung eines außerordentlichen Stiftssteuer für Fräulein Ottilie Kellermann, Tochter des verstorbenen Hauptmanns Kellermann zu Kassel \(1838-1839\)](#) .

Kellermann, Johann Carl Ludwig >> Ritter der Orden vom eisernen Helm

Köhler, Johann Wilhelm >> Ritter der Orden vom eisernen Helm

Korngiebel, Carl Justus

(geboren Cassel 1754, gestorben Cassel 1820). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten, 22.02.1777 als Secondeleutnant an die Stelle des verstorbenen Leutnants Diede placiert und am 04.06.1777 in Nord-Amerika eingetroffen, nach dem am 25.08.1780 erfolgten Tod Dietzels Adjutant, 1784 a la suite und pensioniert mit 6 Rthlr monatlich Pension.

Wiedereintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 09.01.1786 (23.01.1788 Premierleutnant) im Artillerie-Korps, 26.11.1788 Versetzung zur Garnisons-Artillerie, 07.12.1788 Festungsingenieur und Zeugwärter in Ziegenhain, 21.08.1793 Versetzung (Zeug- und Bauschreiber und

zweiter Artillerie-Offizier vom Platz, 02.09.1797 Stabskapitän) nach Rinteln, 01.11.1806 beurlaubt. Eintritt in königlich westfälischen Zivildiensten 1807 (März) als Brückeningenieur in Hanau. Wiedereintritt in kurhessischen Staatsdiensten (1813?) als Wege- und Brückeningenieur der Leipziger und Berliner Straße, mit dem Titel "Kapt." und dem Wohnsitz in Cassel, 1816 in Waldkappel, 1820 wieder in Cassel.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1777-1783 in Nord-Amerika, 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung).

V.: Heinrich Friedrich K., Domänen- und Steuerrates und Reservatenkommissars in St. Goar, M.: Maria Katharina NN.

Bemerkungen: -.

Quelle: Has S. 715 Nr. 134.

Archivalien: HStAM Best. 5 Nr. 11553 [Wege- und Brücken-Ingenieur im Straßenbaudistrikt II \(Leipziger und Hannöversche Straße \(1814-1821\)\)](#) , Nr. 11577 [Schlachtbauverwalter zu Rinteln \(1777-1798\)](#) / HStAM Best. 13 d Nr. 242 [Gesuche um Versetzung in höhere Beitragsklassen \(1800-1819\)](#) / HStAM Best. 15 Nr. 1165 [Besetzung der Stelle des Zeugwart- und Festungsingenieurs der Festung Ziegenhain \(1788-1819\)](#) , Nr. 1269 [Bestellung des Leutnants Korngiebel zum Zeugwart in Rinteln \(1795-1803\)](#) / HStAM Best. 16 Nr 2381 [Pensionsbewilligungen, Buchstabe K \(1820-1840\)](#) / HStAM Best. 40 a Rubr. 04 Nr. 11424 [Bestellung, Kautionsberichtigung und Besoldung der Schlachtbauverwalter ... und Carl Justus Korngiebel zu Rinteln \(\(1775\) 1777-1778, 1796-1798\)](#) / HStAM Best. 53 b in Nr. 285 [Grundriss und Seitenansicht der alten und der neuen Brücke über die Sontra bei Sontra auf der Frankfurter Straße \(1814\)](#) , Nr. 287 [Grundriss und Seitenansicht der Brücke über die Sontra oberhalb Sontra auf der Frankfurter Straße \(1816\)](#) , Nr. 293 [Grundriss und Aufriss der beschädigten Brücke zu Oberrieden \(1815\)](#) , [Seitenansicht der alten und der neuen Brücke zu Oberrieden mit Lageplan \(1817\)](#) , Nr. 303 [Grundriss und Seitenansicht der Notbrücke in Frieda auf der Leipziger Straße \(1814\)](#) , Nr. 306 [Grundriss und Seitenansicht der Brücke beim alten Gasthof vor Berneburg auf der Frankfurter Straße \(1815\)](#)

Küllmer, Johann Jakob

(geboren Trubenhausen 1730, gestorben Hanau 02.08.1804). Eintritt in landgräflich hessen-casselschen Militärdiensten, 23.06.1759 Beförderung von Bombardier zum Stückjunker (20.04.1760 Secondeleutnant, 02.05.1762 Premierleutnant) beim Artillerie-Korps der 12,000 Mann im Felde, 25.01.1763 pensioniert.

Wiedereintritt in landgräflich hessen-casselschen Militärdiensten 1768 (21.10.1791 charakterisierter Stabskapitän) in der Garnisons-Artillerie in Rinteln, auch Zeugwärter und Bauverwalter, 1786 Versetzung nach Cassel, 1788 Versetzung nach Hanau.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1756-1763 Siebenjähriger Krieg.

V.:-, M.:-, H.: Sophie Fischer.

Bemerkungen: Schwiegervater von K.A. v. Gironcourt.

Quelle: Has S. 716 Nr. 142.

Archivalien: HStAM Best. 13 d Nr. 235 [Gesuche um Aufnahme in die neu errichtete Militärwitwenkasse \(1799-1806\)](#) / Nr. 252 [Gesuche um Auszahlungen von Pensionen \(1803-1807\)](#) / HStAM Best. 15 Nr. 975 [Besetzung der Stelle der Zeugwärter \(1787-1805\)](#)

Mangold, Jakob Julius

(geboren Rinteln 20.05.1765, gestorben Cassel 07.04.1821). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 01.12.1787 als Kompagnie-Chirurg im Regiment Loßberg, 02.05.1793 Charité-Chirurg, 01.11.1795 Versetzung zum Regiment Garde als Bataillons-Chirurg, 01.12.1796 Versetzung (13.03.1798 Regiments-Chirurg) zum Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 01.04.1807 als Chirurg im Militär-Hospital in Cassel, 01.02.1808 Versetzung (chirurgien major) zu den Chevauxlegers de la Garde, 1811 in Pension.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten als Regiments-Chirurg im Artillerie-Regiment.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1793-1795 in Holland und Flandern (als Lazarett-Chirurg), 1809 in Sachsen.

V.: Johann Peter M, Schneidermeister, M.: Christine Luise Storck.

Bemerkungen:-.

Quelle: Has S. 721 Nr. 160.

Archivalien: -.

Martens, Heinrich Jakob

(geboren Cassel 1771, gestorben Küstrin 1813). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 26.03.1790 als Bombardier (19.09.1796 Stückjunker) im Artillerie-Regiment, 01.05.1799 Versetzung (Secondeleutnant) zur Regiment-Artillerie des Garde-Grenadier-Regiments, 01.03.1804 Versetzung zum Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich holländischen Militärdiensten, zuletzt Kapitän in der Artillerie.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1790 mit im Lager bei Bergen, 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung).

V.:-, M.:-, H.:-

Bemerkungen: Die Rangliste 1805 führt ihn als adlig, er selbst unterschreibt sich schon 1803 als "v. Martens". Hat verschiedene gute hessische Ansichten in Aquatintamanier in Stahlstich geliefert. 1803 gab er einen sehr bedeutenden Plan von Cassel heraus, vom Hofkupferstecher Weise in Kupfer gestochen.

Quelle: Has S. 722 Nr. 163.

Archivalien: HStAM Best. 15 Nr. 866 [Berichte über den Vertheidigungszustand der Festung Rinteln \(1806, 1815\)](#) .

Matthäi, August

(geboren 1756 (Juli) in der Nehmühle bei Marburg, gestorben Marburg 08.03.1841). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 1776 als Kanonier (10.07.1782 Bombardier) in der 3. Kompagnie, 09.03.1796 Versetzung ins Zivil als Kriegsbauverwalter in Cassel, 01.12.1798 Wege- und Brückeningenieur der Nürnberger und Frankfurter Straße zu Cassel, 04.12.1801 Wiedereintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten als Secondeleutnant in der Pionier-Kompagnie, 1805 gleichzeitig Wege- und Brückeningenieur der Frankfurterstraße zu Oberurff.

Eintritt in königlich westfälischen Zivildiensten als Wege- und Brückeningenieur in Marburg.

Wiedereintritt in kurhessischen Staatdiensten als Wege- und Brückeningenieur in Marburg mit Titel "Lt" (1817 als solcher "Kapt"), 1823 Straßenbauingenieur für den Distrikt Marburg, 1836 pensioniert.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1776-1783 in Nord-Amerika, 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung).

V.:-, M.:-.

Bemerkungen: -.

Quelle: Has S. 722 Nr. 164.

Archivalien: HStAM Best. 6 a Nr. 937 [August Matthaei \(1822\) und Jakob Althaus \(1829\), Straßenbauingenieure für Marburg \(1822, 1829\)](#), HStAM Bes. 13 d Nr. 242 [Gesuche um Versetzung in höhere Beitragsklassen \(1800-1819\)](#) / HStAM Best. 16 Nr. 2469 [Pensionsbewilligungen, Buchstabe M \(1841\)](#), Nr. 10848 [Straßenbauingenieure: Matthaei \(1822-1841\)](#) / HStAM Best. 53 a Nr. 167 [Inventare über die Baumpflanzungen an den Straßen des Distrikts Marburg \(1814-1819\)](#), Nr. 177 [Personalakte des ehemaligen Wege- und Brückenbauingenieurs Matthaei zu Marburg \(1809-1811\)](#), Nr. 178 [Wege- und Brückenbauingenieursstelle im Distrikt Marburg \(1814-1835\)](#) / HStAM 53 b in Nr. 11 [Lage der Chaussee am 'Roten Berg' zwischen Wanfried und Treffurt \(1819\)](#), in Nr. 225 [Lageplan zur Zollstraße von der Frankfurter Chaussee Richtung Bürgeln \(1817\)](#), [Grundriss und Seitenansicht der Brücke über das 'Rote Wasser' zwischen Bernsdorf und Bürgeln auf der Zollstraße \(1817\)](#), in Nr. 226 [Konstruktionszeichnung eines Brückenbogens über die Wetschaft bei Göttingen auf der Frankenberger Straße \(1820\)](#), Nr 392 [Versetzung des... von der Frankfurter Straße auf die Nürnberger Straße zwischen Kassel und Hersfeld im Tausch mit der Ingenieur-Leutnant Matthaei sowie deren Besoldungen \(1804-1806\)](#), in Nr. 401 [Seitenansicht der alten und neuen Brücke über die Efze bei Völkershain sowie Grundriss der neuen Brücke \(1804\)](#), Nr 405 [Ausgabeetats für den Weg-Brücken- und Kanalbau der Ingenieure \(1807\)](#), Nr. 410 [Ausgabeetats für den Weg-, Brücken und Kanalbau der Ingenieure \(1806\)](#) / HStAM Best. 77 a Nr. 2156 [Genehmigung für den Wege- und Brückenbauingenieur Matthaei zur Verlegung seines Wohnsitzes von Oberuff nach Marburg \(1808\)](#) / HStAM Best. 190 a Marburg Nr. 3389 [Personalakte des Straßenbaumeister August Matthäi \(1798-1835\)](#) / HStAM Best. 340 Justi Nr 651 [Zeichnungen verschiedener Provenienz \(1803-1850\)](#) / HStAM Best. Karten Nr. P II 12974 [Hessische Truppen von Wabern und Zennern \(1788\)](#) / HStAM Best. Architekturzeichnungen Nr. 20943314 [Kassel, Garde du Corps-Kaserne, Bestandsaufnahme, Situationsplan \(1797\)](#), Nr. 20948608 [Hanau-Kesselstadt, Wilhelmsbad, Bestandsaufnahme, perspektivische Ansicht und Lageplan, Kopie nach Johann Valentin Lenau \(um 1790\)](#) / HStAM Bestand WHK Nr. WHK 41/81 und 42/82 [Verschiedene Revenüen und Manöver \(1800\)](#) .

Meyerfeld, Friedrich von

(geboren Altenhaßlau 18.02.1762, gestorben Marburg 12.11.1830). Eintritt in hessen-hanauischen Militärdiensten im II. Bataillon 14.03.1780, 06.01.1781 Versetzung (Secondeleutnant) zum 1. Infanterie-Bataillon, 06.06.1784 Versetzung zu der Artillerie-Kompagnie,

Eintritt in landgräflich hessen-casselschen Militärdiensten 12.12.1785 (16.06.1789 Premierleutnant, 13.02.1796 Stabskapitän, 28.06.1803 wirklicher Kapitän (Chef eine der neu errichteten Kompagnien)ins Artillerie-Korps, 29.03.1805 Versetzung zur Brigade leichte Truppen, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten als Kapitän und Kommandant der Departemental-Kompagnie des Fulda-Departements (Cassel).

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 15.12.1813 als Kapitän (12.02.1816 Kompagniechef) im Garde-Grenadier-Regiment, 02.05.1816 Versetzung (Major, 28.08.1829 Oberstleutnant) als Platzmajor nach Marburg.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1781-1783 in Nord-Amerika, 1792-1795 in den Niederlanden

(18.05.1794 bei Lannoy verwundet, starke Kontusion am l. Bein, befand sich in Behandlung in Tournai)  
1793 Belagerung von Mainz, 15.11.1806 in französischen Gefangenschaft in Luxemburg.

V.: Wilhelm Ludwig M. v. M., landgräfllich hesen-casselschen Premierleutnant a.D. und Gutsbesitzer zu Altenhaßlau, M.: Charlotte Auguste Renate v. Drach, H.: Johanna Catharine Henriette Knobel.

Bemerkungen: eigentlich Meyer von Meyerfeld.

Quelle: Has S. 722 Nr. 166.

Archivalien: HStAM Best. Marburg 800 Nr. 1905 [Sammelakten zu verschiedenen Angelegenheiten, u.a. Pensionsgesuche, Rückzahlung von Beiträgen, Anträge auf Wiederaufnahme etc. \(alphabetisch sortiert\), Buchstabe M \(1816-1822\)](#) .

Numers, Friedrich Wilhelm von

(geboren 1784, gestorben Köln 1821). Eintritt in landgräfllich hesen-casselschen Militärdiensten 15.03.1800 als Standartenjunker (1800 (Oktober) Portepée-Fähnrich) im Leib-Dragoner-Regiment, 26.01.1802 Versetzung (Secondeleutnant) zur reitende Artillerie, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich holländischen Militärdiensten als Oberleutnant,

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 1809 als Secondeleutnant im Artillerie-Regiment, 15.02.1809 Versetzung (Sekondkapitän) zu der reitende Garde-Artillerie, 1811 Versetzung (Kapitän-Kommandant, 12.07.1811 Bataillonschef) zur Artillerie-Regiment.

Eintritt in königlich preussischen Militärdiensten 1813 (Dezember) als Kapitän beim bergischen Artillerie-Korps, 19.04.1815 als Major verabschiedet.

Orden und Ehrenzeichen: 09.11.1812 WKO3.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich, 1812 gegen Russland, 1813 gegen die Verbündeten (28.09.1813 von Cassel aus zu Bastinellers Korps geschickt erreicht diesen in Wickerode und machte dessen Zug mit).

V.: Peter Wilhelm v. N., kgl. westf. Oberst und Kommandant von Cassel, M.: - , H.: Marthe Henriette Elisabeth Vollmar.

Bemerkungen: versuchte nach Auflösung der westf. Armee erst russische, dann kurhessische Militärdienst zu nehmen.

Quelle: Has S. 726-727 Nr. 179.

Archivalien: HStAM Best. 13 d Nr. 438 [Pensionsgesuche \(Einzelfälle\) \(1824-1833\)](#)

Reiffurth, Theodor Benjamin

(geboren Ziegenhain 28.06.1776, gestorben Dobrilugk 13.06.1858). Eintritt in landgräfllich hesen-casselschen Militärdiensten 30.08.1787 als Kadett (08.04.1802 Stückjunker, 16.04.1803 Portepée-Stückjunker, 07.04.1805 Secondeleutnant) im Artillerie-Regiment, vom 03.12.1801 ab tut er für einen degradierten Feuerwerker auf ¼ jahr dessen Dienste, 27.02.1806 nahm er freiwillig den Abschied in Hoffnung einer schnelleren militärischen Laufbahn.

Eintritt in königlich bayrischen Militärdiensten als Unterleutnant im Artillerie-Regiment, 03.03.1807 Straffentlassung, wieder eingetreten bat er um seine Wiederentlassung und erhielt derselbe am 30.08.1807.

Eintritt in königlich preussischen Militärdiensten im Freikorps v. Reiche 23.05.1813 als Secondeleutnant ohne Patent, 20.10.1813 Patent, 1814 (Mai) Versetzung zum Kleveschen Landwehr-Infanterie-Regiment, 31.03.1815 Versetzung (mit dem Bataillon) zum 27. Infanterie-Regiment, 09.04.1816 mit Wartegeld und Aussicht auf Zivilanstellung der Abschied bewilligt, bald darauf Regierungssekretär in Kleve, 15.04.1835 Armee-Uniform bewilligt.

Orden und Ehrenzeichen: EK2.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1807 in Polen (28.04.1807 in Pultusk bei der Batterie der Hauptmann Tausch eingetroffen, 14.05.1807 gewaltsamer Narew-Übergang bei Pultusk, 16.05.1807 Treffen bei Poplawy, 25.05.1807 Gefecht bei Gladschin, 18.06.1807 Scharmütsel bei Gladschin und Satori), 1813/1814 gegen Frankreich, 1815 gegen Frankreich (Schlacht bei Ligny, 18.06.1815 bei Wavre verwundet).

V.: Christoph Philipp R. gewesener Leutnant im Regiment Knyphausen, M.: Katharina Philippine Knyrim. Bemerkungen: hat sich unter falschem Vorwande einen vierzehntägigen Urlaub nach Augsburg ertheilen lassen. Aus Gnade wurde ihm jedoch, um sich zu rehabilitiren, gestattet, als Vizekorporal ohne Bezüge den Feldzug in Polen mitzumachen.

Quelle: Has S. 737 Nr. 200.

Archivalien: HStAM Best. WHK Nr. WHK 43/23 Blatt 2 [Mittelschwere 6-Pfünder Kanone \(nach 1803\)](#) .

Rödiger, Jean Carl August

(geboren 08.10.1755 Oberdorfelden bei Hanau, gestorben Hanau 23.09.1820). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Zivildiensten, Wegebaucommissarius, 28.01.1787 Versetzung zum Militärdiensten als Secondeleutnant (04.12.1801 Premierleutnant) im Pionier-Kompagnie des Artillerie-Regiments, 1797 gleichzeitig Wegebaukommissarius in der Grafschaft Hanau mit dem Wohnsitz in Hanau, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in Zivildiensten des Grossherzogthums Frankfurt 1806 als Wasser-, Wege- und Brückeninspektor. Wiedereintritt in kurhessischen Staatsdiensten als Wege- und Brückeningenieur in Hanau mit dem Titel "Lt" (1816 "Kapt").

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung).

V.: Heinrich R, Pfarrer in Oberdorfelden, M.: Anna Hartmann.

Bemerkungen: -.

Quelle: Has S. 740-741 Nr. 209.

Archivalien: HStAM Best. 5 Nr. 11232 [Bestellung der Landwege-Kommissarien in der Grafschaft Hanau \(Lied, Knobloch, Hugget, Rödiger\) \(1765-1781\)](#) / HStAM Best. 80 Nr. 11385 [Bestellung und Besoldung der Marsch- und Wegekommisare \(1765-1797\)](#) / HStAM Best. 81 Nr. 7679 [Eigenmächtig ausgezahlte, und bei der Rechnung-Abhör gestrichenen, Diäten durch den Bürgermeister Schmidt zu WIndecken an den Amtswege-commissarium Rödiger \(1785-1792\)](#) / HStAM Best. Karten Nr P II 9369 [Teil Lageplan des Ortes und der alten Landstraße \(nach Hanau\) \(1781\)](#) , Nr. P II 11560 [Sitiationsriß über den hinter der Fasanerie, vor dem Mittelbacher Tor in Hanau gelegenen sumpfigen Platz, welcher zur Waldung angepflanzt werden soll \(1777\)](#) .

Ruperti, Johann Arend Christian

(geboren Ratzeburg 20.03.1770, gestorben Cassel 17.05.1828). Eintritt in gräflich schauburg-lippe-bückeburgischen Militärdiensten 1786 als Kadett im Infanterie-Regiment.

Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 28.02.1787 als Unteroffizier (08.05.1787 Bombardier, 19.09.1796 Stückjunker, 08.05.1798 Portepée-Stückjunker, 30.04.1799 Secondeleutnant, 1806 Regiments-Adjutant) im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 03.03.1808 als Leutnant 1. Klasse in der 3. Artillerie-Kompagnie, 08.07.1808 Versetzung (Secondekapitän) in der Ouvrier-Kompagnie, 20.01.1811 Versetzung (Kapitän) in der Artillerie- und Ingenieursschulein Cassel, 27.10.1813 mit der definitiven Auflösung dieser

schied er aus westfälischen Dienste.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 20.12.1813 als Premierleutnant (20.11.1814 Stabskapitän), half er bei der Wiederaufstellung des Artillerie-Regiments in besonders umsichtiger Weise, 09.04.1815 Kommandierung zur Pagenkorps, 23.10.1816 Versetzung zum Kadettenkorps, 1823 ist er Kapitän und Rechnungsführer von der Armee.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1793-1795 in den Niederlanden und Westfalen (zeichnete sich bei Hondschoote aus, bei Ypern in 14 monatlicher französische Gefangenschaft, 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung).

V.: Friedrich August R. hannöverschen Regiments-Quartiermeisters unter dem Ahlefeldschen Regiment, M.: -.

Bemerkungen: Gefechtsbericht von Hondschoote: "Hier muss ich das besonders gute Betragen des R. rühmen, der mit einer ausserordentlichen Fertigkeit und gutem Effect während der Affäre gefeuert hat."

Quelle: Has S. 742 Nr. 217.

Archivalien: HStAM Best. WHK Nr. WHK 42/55 [Übungslager der Hannoverschen Brigade auf der Garkenburg bei Hannover, 23. Mai bis 2. Juni 1791 \(1791\)](#), Nr. WHK 43/38 Blatt 1 [Drei Kanonenrohre \(1803\)](#), Blatt 2 [Munitionswagen \(um 1800\)](#), Nr WHK 43/39 [3-Pfünder-Kanonenrohr \(1801\)](#), Nr. WHK 44/54 [Plan des Artilleriemänövers der Schweren Brigade auf dem Forst bei Kassel, 1. Oktober 1801 \(1801\)](#).

Schirmer, Johann Philipp

(geboren Hersfeld 17.10.1747, gestorben Cassel 21.07.1806). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 1760 (März) als Kanonier, 1773 Unteroffizier in der Kompagnie des Generals v. Gohr, 13.03.1776 vom Feuerwerker zum Secondeleutnant (11.02.1783 Premierleutnant, 16.05.1785 Stabskapitän) im Feldartillerie-Korps ernannt, 04.01.1804 erhält die vakante Garnisons-Artillerie-Kompagnie, 29.03.1805 pensioniert.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1776-1783 in Nord-Amerika.

V.: Johann Balthasar S., praeceptor primarius der Stadtschule zu Hersfeld, M.: Anna Elisabeth Liess, H.: Johanna Elisabeth Holzschuh.

Bemerkungen: nach dem Taufbuch Johann Wilhelm. 11.02.1786 wegen alzu harter Bestrafung des Bombardier Schneider ein Jahr Festungsstraf auf die Festung Spangenberg, 22.12.1787 heisst es: "ab 01.01.1788 bekommt er die Leutnants Gage bey der Garnisons Artillerie, in gleichen 6 Rthlr, 21 Alb. 4 Hell". monatliche Zulage, sodann als Zeugwärter monatlich 4 Rthlr und die mit dieser Stelle verbundenen Emolumente. Vater der späteren Generalleutnant Michael August S.

Quellen: Has S. 745 Nr. 229.

Archivalien: HStAM Best. 4 h Nr. 3927 [Bestellung von Zeugwärttern: ... Philipp Schirmer ... \(1754-1805\)](#) / HStAM Best. 13 d Nr. 252 [Gesuche um Auszahlung von Pensionen \(1803-1807\)](#) / HStAM Best. 15 Nr. 658 [Angelegenheiten der Artillerie, auch des Ingenieurkorps \(1776-1793\)](#).

Schleenstein, Carl Heinrich Justus

(geboren Ziegenhain 17.05.1775, gestorben Cassel 04.08.1815). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 27.08.1787 als Kadett (17.03.1789 Bombardier, 01.10.1789 Stückjunker, 23.06.1796 Secondeleutnant, 1804 auch Adjutant, 07.04.1805 Premierleutnant) in Kompagnie Eitel des Artillerie-Regiments, seit 07.04.1805 gleichzeitig bei den Mineurs, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 1808 (Januar) als Premierleutnant (1808 (Anfang März) Secondekapitän, 06.04.1812 Kapitän-Kommandant) im 1. Artillerie-Regiments zu Fuss.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 20.12.1813 als Stabskapitän im Artillerie-Regiment, 22.12.1813 nach Hanau entsandt um sich dort von dem Fortschreiten der Arbeiten an den dortigen Befestigungswerken zu überzeugen.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1808-1812 in Spanien (1809 Belagerung von Gerona, führte den Stamm der nachherigen 5. Artillerie-Kompagnie aus Spanien nach Cassel zurück, mit dem er im April 1813 eintraf).

V.: Victor Emilius S., Hauptmann der Artillerie, M.: Philippine Christina Rab aus Marburg.

Bemerkungen: Bruder von Friedrich Wilhelm S. und der Hans Konrad Friedrich Joseph Heinrich S.

Quelle: Has S. 747 Nr. 232.

Archivalien: -.

Schleenstein, Johann Wilhelm Emilius

(geboren Cassel 23.09.1773, gestorben Sazia bei Gerona 21.08.1809). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 27.08.1787 als Kadett (17.03.1789 Bombardier, 26.06.1789 Stückjunker, 03.01.1794 Secondeleutnant, 1800-1803 Adjutant, seit 1802 bei der reitende Artillerie, 06.08.1803 Premierleutnant, 05.12.1804 Stabskapitän) in die Leib-Kompagnie des Artillerie-Regiments, 01.11.1806 beurlaubt.

Nahm nur aus ekonomischer Not die angebotene Dienste in der westfälische Artillerie an, 1808 (Ende) Secondekapitän (15.02.1809 Kapitän-Kommandant).

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1792 in der Champagne, 1794-1795 bei der schweren Brigade in den Niederlanden und Westfalen, 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1808-1809 in Spanien (26.07./27.07. schwer verwundet, linker Oberschenkel zerschmettert).

V.: Victor Emilius S., Hauptmann der Artillerie, M.: Philippine Christina Rab aus Marburg, H.: Charlotte Allhausen.

Bemerkungen: Bruder von Karl Heinrich Justus S. und der Hans Konrad Friedrich Joseph Heinrich S.

Quelle: Has S. 748 Nr. 234.

Archivalien: HStAM Best. 13 d Nr. 216 [Pensionsgesuche \(Einzefälle\) \(1810-1837\)](#) , Nr. 244 [Rechtsstreit mit Charlotte Schleenstein, geb. Allhausen, Witwe des Hauptmanns Wilhelm Emil Schleenstein, wegen Nachzahlung einer vorenthaltenen Pension \(1834-1837\)](#) , Nr. 421 [Mitteilungen über die Erteilung von Heiratskonsenses sowie Bezahlung der Heiratsgelder \(1797-1799, 1824-1844\)](#)/ HStAM Best. WHK Nr. WHK 43/16 [Zwei hessische Kanonen \(1787-1806\)](#)

Schneider, Ludwig

(geboren Cassel 1775, gestorben - ). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 1791 als Bombardier (04.08.1794 Stückjunker im Artillerie-Korps ein, 05.03.1804 Versetzung als überkomplett zur Leib-Kompagnie, 27.12.1805 Zurückversetzung, 01.11.1806 beurlaubt/1806 ausgeschieden(?)).

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: -.

V.: -, M.: -, H.: -.

Quelle: Has S. 751 Nr. 243.

Archivalien: -.

Schulthes, Friedrich Ludwig >> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

Seelig, Johann Daniël

(geboren Cassel 24.07.1764, gestorben Cassel 25.04.1835). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 30.03.1776 als Fahnenjunker im Leib-Infanterie-Regiment, 1781 Versetzung (Fähnrich) zum Regiment Büнау, 1783 in Pension, 1784 a la suite des Garnisons-Regiments Büнау.

Wiedereintritt 21.01.1785 als Secondeleutnant im Artilleriekorps, 21.03.1785 Versetzung zum Ingenieurs-Korps, 21.01.1787 Versetzung zum 1. Bataillon des neuformierten Artillerie-Regiments 21.08.1793 Versetzung (09.09.1795 Premierleutnant) als Zeugwärter und Festungsingenieur nach Ziegenhain, 11.03.1796 Versetzung als Wege- und Brückeningenieur in Cassel zur Pionier-Kompagnie, 01.11.1806 beurlaubt.

Im Königreich Westfalen auf Wartegeld.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 22.12.1813 als Kompagnie-Chef im 1. Landwehr-Infanterie-Regiment, 1816 Pensionärkapitän, 01.09.1820 aggregiert dem Leibdragoner-Korps, 01.02.1822 in das frühere Verhältnis unter die Pensionäre versetzt, 30.11.1829 charakterisierter Major.  
Orden und Ehrenzeichen: 1821 DE.

Feldzügen und Mobilmachungen: (14.08.)1776 – 1784 (Ende Februar) an den 8 Feldzügen in Amerika teilgenommen (1776: Amboi, Affäre bei White Plains, Fort Washington, Einnahme von Newport, 1777 Brandywine, Germantown (29.06 Rückzug von Philadelphia nach New York), 1779 Horse Neck, 1780 Elisabethtown, Connecticut und Springfield, 1793-1794 am Rhein (in der Schanze auf dem Nochern Berg bei Rheinfels), 1814 gegen Frankreich (Blockade von Saarlouis, leicht verwundet).

V.: Friedrich Wilhelm S., Registrator bei der Oberwegekommision, M.: -.

Bemerkungen: Bruder der Carl Alexander S. und der Friedrich Wilhelm S.

Quellen: Has S. 752-753 Nr. 248.

Archivalien: HStAM Best. 5 Nr. 11549 [Bestellung des ... zum Wege- und Brückeningenieurs, nach ihm Premierleutnant Selig \(1784-1799\)](#) / HStAM Best. 15 Nr. 1165 [Besetzung der Stelle des Zeugwart- und Festungsingenieurs der Festung Ziegenhain \(1788-1819\)](#) / HStAM Best. 16 Nr. 2583  
[Pensionsbewilligungen, Buchstabe S \(1823-1831\)](#)

Selig, Carl Alexander

(geboren Cassel 1765, gestorben bei Wilna um 10.12.1812). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 1781 als Bombardier bei der Artillerie, 10.07.1785 Versetzung (Kondukteur) zum Ingenieurs-Korps, 21.01.1787 Versetzung (Stückjuncker, 05.02.1787 Secondeleutnant, 22.01.1801 Premierleutnant, 05.08.1803 Stabskapitän) zum Artillerie Regiment, 07.11.1804 Versetzung (Zeugwarter) zu der Garnisons-Artillerie nach Hanau, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in grossherzoglich frankfurtischen Militärdiensten, 1812 Kapitän der 2. Chasseur-Kompagnie des II. Bataillons des primatischen Infanterie-Regiments v. Zweier.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1812 Küstenschütz bei Varel, 1812 Rückzug aus Russland.

V.: Friedrich Wilhelm S., Registrator bei der Oberwegkommision, M.: -, H1: -, H2: Henriette Schmidt.

Bemerkungen: Bruder der Johann Daniël S. und Friedrich Wilhelm S.

Quellen: Has S. 753-754 Nr. 249.

Archivalien: HStAm Best. 13 d Nr. 264 [Mitteilungen über die Erteilung des Heiratskonsenses sowie Bezahlung der Heiratsgelder \(1800-1808, 1822-1833\)](#) , Nr. 283 [Mitteilungen über die Erteilung des](#)

[Heiratskonsenses sowie Bezahlung der Heiratsgelder \(1800-1806\)](#) / HStAM Best. 15 Nr. 975 [Besetzung der Stelle der Zeugwärter \(1787-1805\)](#) / ISG FFM Best. H.02.16 Nr. 8-7 [Schmidt Henriette: \[Gesuch um Unterstützung \[und Übernahme der Pflegekosten für ihre drei Pflegekinder nach dem Tod deren Vaters, des Großherzoglich Frankfurter Hauptmann Selig, beim Feldzug gegen die Russen im Jahr 1812 \(1815\)\]](#) .

Simon, J.H.M. (nicht erwähnt)

Stietz, Georg Karl Theodor

(geboren Cassel 1774, gestorben Cassel 1837). Eintritt in landgräflich hessen-casselschen Militärdiensten 18.02.1788 als Kadett (17.03.1789 Bombardier) im Artillerie-Regiment, 21.03.1790 Versetzung (Fähnrich) zum Regiment Prinz Karl, 27.11.1792 Wiederversetzung (Stückjunker, 08.01.1794 Secondeleutnant bei der 1. Kompagnie der schwere Brigade) zum Artillerie-Regiment, 1796 (Frühjahr) Versetzung (überkompletter Regiments-Artillerie-Offizier) zum Regiment Erbprinz (1803 Umbenennung: Kurprinz), 05.03.1804 vom Kommando der Artillerie des Regiments Kurprinz entbunden und zum Artillerie-Regiment zurückversetzt, 05.12.1804 Premierleutnant, 01.11.1806 beurlaubt. Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 1808 (1810 Kapitän-Kommandant) im 1. Regiment Artillerie zu Fuß.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1793-1795 in den Niederlanden (1794 bei Ypern gefangen, 1795 ausgewechselt), 1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1812 gegen Russland (gefangen).

V.: Johann Helferich S., Sekretär bei der Kriegs- und Domänenkammer, M.: Wilhelmine Prollius.

Bemerkungen: 1814 aus Gefangenschaft zurückgekehrt, versuchte er vergebens wieder im kurhessischen Armee eintreten zu dürfen, nahm darauf russische und dann griechische Militärdiensten. Er kehrte daraus aus Oberstleutnant zurück. Cousin der Generalleutnant Georg Carl Wilhelm Müldner v. Mülnheim und der kgl. westf. Kapitän Moritz Hans Theodor August Müldner.

Quellen: Has S.758-759 Nr 264.

Archivalien: HStAM Best. WHK Nr. WHK 25/38a [Plan der Stadt Münden \(um 1790\)](#) , Nr. WHK 25/69e [Plan des Gefechts bei Meißen zwischen der vereinigten österreichischen und Reichs-Armee und der Preußischen Armee, 21. September 1759 \(um 1790\)](#) .

Volmar, Heinrich Otto

(geboren Allendorf an der Werra 16.10.1755, gestorben Cassel 24.02.1809). Eintritt in landgräflich hessen-casselschen Militärdiensten 30.05.1768 als Bombardier der Artillerie, 14.03.1776 Versetzung (Secondeleutnant, 12.03.1787 Premierleutnant, 06.01.1789 Stabskapitän) in der Kompagnie v. Gohr, 30.04.1793 Quartiermeisterleutnant, 22.02.1795 wirklicher Kapitän (Chef der 2. Kompagnie der schwere Brigade, 16.11.1795 auch die gewesene Schleensteinsche Kompagnie, 14.09.1801 Major), 01.11.1806 beurlaubt, nach November 1806 Pensionär.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1776-1783 nicht nach Nord-Amerika ausgerückt, 1790 Führer des Artillerie-Detachements im Lager bei Bergen, 1792 in der Champagne, 1793 in Flandern und Brabant, 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung).

V.: Otto V., Archivar, M.: Maria Korngiebel, H.: Anna Elisabeth Eskuche.

Bemerkungen: zeichnete die der Wiederholdschen Beschreibung des Lagers bei Bergen beigefügten beiden Pläne, führte seit 1799 (bis 1805) als Nachfolger des Hofbibliothekars Strieder die Stellung als Direktor der Hofbibliothek und des Geheimen Kabinetts Archives zu Schloss Bellevue und Wilhelmshöhe in Nebenamt, 01.03.1805 gleichzeitig Spezialdirektor der Artillerie-Schule in Cassel. Schwiegervater von

F.W. v. Numers.

Quellen: Has S. 761-762 Nr. 277.

Archivalien: HStAM Best. Karten Nr. P II 14822 [Plan der Stadt und Festung Hanau mit der umliegenden Gegend auf 2500 Schritte \(1800\)](#), Nr. P II 15555 [Spezialkarte vom Ober- und Niederfürstentum Hessen, wie auch der Grafschaft Ziegenhain, Fürstentum Hersfeld und Herrschaft Schmalkalden \(1790\)](#) / HStAM Best. WHK Nr. WHK 40/33a [Schlachtordnungen im Manöver bei Kassel, 26. Mai 1786 \(1786\)](#), Nr. WHK 40/34 [Schlachtordnung im Manöver bei Kassel, 22. Oktober 1786 \(1786\)](#), Nr. WHK 40/34a [Schlachtordnungen und Aufstellungen im Manöver bei Kassel, 24. Oktober 1786 \(1786\)](#), Nr. WHK 40/34b [Schlachtordnungen und Aufstellungen im Manöver bei Kassel, 26. Oktober 1786 \(1786\)](#), Nr. WHK 40/34c, [Schlachtordnungen und Aufstellungen im Manöver bei Kassel, 28. Oktober 1786 \(1786\)](#), Nr WHK 40/34d [Schlachtordnungen und Aufstellungen im Manöver bei Kassel, 28. Oktober 1786 \(1786\)](#)

Volmar, Johann Ludwig

(geboren Cassel 27.03.1788, gestorben Köln 12.08.1819). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 24.03.1799 als Kadett (06.05.1801 Stückjunker, 06.03.1803 Secondeleutnant) im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 1808 (Anfang März) als Secondeleutnant im 3. Linien-Infanterie-Regiment, 15.02.1809 Versetzung (Premierleutnant, 21.08.1810 Secondekapitän, 17.02.1812 Kapitän-Kommandant) zum Artillerie-Regiment.

Versuchte Wiedereintritt im kurhessischen Heer, scheiterte und nahm dann Eintritt in königlich preussischen Militärdiensten 01.06.1814 als Stabskapitän im bergischen Artillerie-Korps, Chef einer in Düsseldorf neu zu errichtenden ½ Batterie, 1815 (April) Chef der reitende Batterie Nr. 20 der Reserve-Artillerie des III. Armee-Korps, 23.05.1816 Kompagnie-Chef in der westfälische Artillerie-Brigade, dann Chef einer reitende Batterie.

OuE: FEL4, EK2.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1812 gegen Russland, 1814 in der Garnison zurückgeblieben, 1815 gegen Frankreich (Schlacht bei Ligny, bei Bierges und vor Paris).

V.: Heinrich Otto V., kurhess. Major der Artillerie, M.: Anna Elisabeth Eskuche, H.:-

Bemerkungen: -.

Quellen: Has S. 762 Nr. 278.

Archivalien:HStAM Best. 340 Hassenpflug Nr. 196 [Personalpapiere Johann Ludwig Volmar \(1788-1819\)](#) / HStAM Best. WHK Nr. 39/77a [Plan der Gegend um Gut Kapsdorf, um 1804 \(1804\)](#), Nr. WHK 39/77b [Plan der Lager und Einquartierungen anlässlich des Manövers bei Kapsdorf, 29. bis 30. August 1804 \(1804\)](#), Nr. WHK 43/40 [Waffen der Artillerie nach Struensee \(1803\)](#)

Waldmann, V.G. (nicht erwähnt)

Kersting, Johann

(geboren Hofgeismar 19.06.1786, gestorben Cassel 07.04.1854). Eintritt in kurhessischen Militärdiensten 21.08.1803 als Kompagnie-Chirurg im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 1808 (Dezember) als chirurgien sous aide beim 3. Linien-Infanterie-Regiment, 09.03.1810 Versetzung (chirurgien aide major) zum 4. Linien-Infanterie-Regiment, 02.03.1812 Versetzung zum 2. Chevauxlegers-Regiment, 21.01.1813 Versetzung (chirurgien major) zum 3. Linien-Infanterie-Regiment.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 21.01.1814 als Regiments-Chirurg beim Leib-Kürassier-Regiment, 02.09.1814 Versetzung zur Regiment v. Biesenrod, 16.09.1817 Versetzung zum Leib- Dragoner-Regiment (01.05.1821 Umorganisation: 2. Husaren-Regiment "Herzog v. Sachsen-Meiningen"), 20.09.1832 Versetzung (Regiments-Arzt) zum Leib-Dragoner-Regiment, 28.03.1844 Versetzung zu der Artillerie-Brigade, 20.05.1844 mit Pension ausgeschieden.

Orden und Ehrenzeichen: 16.10.1842 CHGVK.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1809-1810 in Spanien (Belagerung von Gerona), 1813 Feldzug in Sachsen (Schlacht bei Dresden).

V.: Johann Christian K., Feldwebel beim hochlöbl. Regiment v. Bose, M.: Anna Rosina Schindewolf.

Bemerkungen: -.

Quelle; Has S. 713 Nr. 124.

Archivalien:-.

Schirmer, Johann Michael August >> Generalität.

Tann, Heinrich Wilhelm Adalbert Freiherr von und zu der

(geboren Tann i.d. Rhön 20.12.1783, gestorben Tann 10.10.1859). Eintritt in in kaiserlich österreichischen Militärdiensten 09.04.1799 als ex-propriis Kadett (24.08.1799 Fähnrich) im Infanterie-Regiment Nr. 11 assentiert, 1804 (Juni) Dienst quittiert.

Eintritt in kurhessischen Militärdiensten 07.06.1804 als Secondedeutnant (Patent: 06.06.1804) in das Artillerie-Regiment, 31.03.1805 den Abschied erhalten.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: -.

V.: Adalbert Christian Wilhelm v. u. z. der Tann herzoglich sachs.-weimar Oberförstermeister, M.: NN Freiin v. Breidenbach, H.: Wilhelmine Rüppel.

Bemerkungen: schied auf Wunsch seiner Braut aus, um sich der Bewirtschaftung seiner Güter in Tann in der Rhön und Zella bei Würzburg zu widmen.

Quelle: Has S. 760 Nr. 270.

Archivalien: -.

## 1805

Chapelle, Carl August Emil de la

(geboren Cassel 12.03.1791, gestorben auf dem Rückzug aus Russland 1812). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 24.08.1802 als Kadett (01.07.1803 Feuerwerker, 05.03.1804 Stückjunker) im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten als Leutnant in die Artillerie, 1810 Adjutant-Major im 1 Regiment Artillerie zu Fuß, 1812 Adjutant des Division-Generals Allix.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1812 in Russland.

V.: Jacques B. de la C., Lehrers der französische Sprache für den Hof und die Pagen M.: Jeannette Sophie Carl.

Bemerkungen: eigentlicher Geschlechtsname Bellay de la Chapelle.

Quelle: Has S. 717 Nr. 143.

Archivalien: -.

Claus, Karl Jakob

(geboren Lichtenau 16.07.1786, gestorben nach 1839). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 12.09.1802 als Kadett (01.03.1803 Unteroffizier, 05.03.1804 Stückjunker) im Artillerie-Regiment, vor dem 01.11.1806 ausgeschieden.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: -.

V.: -, M.: -.

Bemerkungen: scheint mit Jakob Cl. identisch der noch 1839 Lehrer in Allendorf ist.

Quelle: Has S. 679 Nr. 31.

Archivalien:-.

Jordan, J. (nicht erwähnt).

Kaufmann, Konrad Wilhelm

(geboren Neukirchen (Kreis Ziegenhain) 07.02.1787, gestorben (Selbstmord) 27.12.1836). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 22.09.1802 als Kadett (01.07.1803 Feuerwerker, 05.03.1804 Stückjunker) ins Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich württembergischen Militärdiensten 23.11.1806 als Leutnant (09.12.1806 bei der 2. Fußgehenden Batterie, 06.01.1809 Oberleutnant 05.10.1808) im Artillerie-Korps, 11.10.1810 Abschied auf Nachsuchen.

Eintritt in königlich westphälischen Militärdiensten 03.04.1811 als Premierleutnant im 4. Linien-Infanterie-Regiment, 1813? Abschied auf Nachsuchen.

Eintritt in herzoglich anhalt-bernburgischen Militärdiensten 06.08.1813 als Adjutant Major im bernburgischen Kontingent des anhaltischen Kavallerie-Kontingent (Regiment Chasseurs), 18.11.1813 auf Ansuchen verabschiedet.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 20.02.1814 als Premierleutnant beim Freiwilligen Jäger-Korps zu Fuß angestellt, 07.07.1814 ausgeschieden und zum Zivildienst versetzt.

Orden und Ehrenzeichen: 30.06.1809 WMVO3.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1812 in Russland, 1814 Feldzug gegen Frankreich.

V.: Johann Wilhelm K., Samt-Gerichtsschreiber, auch Zollverwalter und Akzisschreiber, M.: Euthania Faber.

Bemerkungen: königlich württembergischen persönlichen Adelsstand durch Verleihung des WMVO. Er konnte durch Empfehlung eines Hauptmanns v. Voss in anhalt-berenburgischen Militärdiensten eintreten.

Quelle: Has S. 710-711 Nr. 116.

Mangold, Johann Friedrich Christian

(geboren Rinteln 03.10.1784). Eintritt in kurhessischen Militärdiensten 09.01.1804 als Kompagnie-Chirurg im Artillerie-Regiment, 16.12.1806 desertiert.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung).

V.: Karl Friedrich M., Schneidermeister, M.: Christine Wingendorf.

Bemerkungen:-.

Quelle: Has S. 721 Nr. 159.

Archivalien: -.

Pauli, Johannes

(gestorben Friedewald 1814).

Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten, erst Furier, dann Feldwebel im Regiment Mansbach, 1777 Versetzung als Fähnrich im Garnison-Regiment Seitz, 1779 Secondeleutnant gleichzeitig Postverwalter des Nürnberger Kurses zu Friedewald, auch Wegekommisсар, als solcher 1795 Kapitän im Landregiment Hersfeld, 1803 Wege- und Brückeningenieur, 1805 gleichzeitig Kapitän bei den "Ingenieurs"(Regiment Artillerie II. Bataillon), 01.11.1806 beurlaubt.

In westfälischen Zeiten Pensionär und Postmeister in Friedewald.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: -.

V.:-, M.:-

Bemerkungen:-.

Quelle: Has S. 728 Nr. 187.

Archivalien: HStAM Best. 5 Nr. 11462 [Unter-Wege-Komisсарien-Stelle zu Vacha \(1764-1816\)](#) , Nr. 11548 [Bestellung des... Kapitän Pauli zu Friedewald \(1777-1803\)](#) , Nr. 13796 [Pensionierung des Wege- und Brücken-Ingenieurs Pauli zu Friedewald \(1814\)](#) / HStAM Best. 75 Nr. 3032 [Wiederanstellung entlassener, ehemals kurhessischer Baubeamter \(1810\)](#) / HStAM Best. 93 Nr. 339 [Die vom Milizhauptmann Pauli nachgesuchten Freiheit von bürgerlichen Wachen \(1797\)](#) /

Reimann, Georg

(geboren Lichtenau 28.05.1788, gestorben Amerika um 1855). Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten 17.01.1803 als Kadett (01.07.1803 Feuerwerker, 05.03.1803 Stückjunker) im Artillerie-Regiment, 24.07.1806 den erbetenen Abschied erhalten.

V.: Friedrich Konrad R., Kaufmann, M.: Johanna Karolina Friederike Seitz.

Bemerkungen: eigentlich Georg Friedrich Ludwig. Trat nicht wieder in Militärdienste, sondern absolvierte das juristische Studium. War 1813 Gerichtssekretär in Spangenberg, 1820 Amtsdvokat in Bischhausen, 1843 in Allendorf und wurde im gleichen Jahre Aktuar in Naumburg. Infolge der politischen Unruhen und seiner freiheitlichen Gesinnung verlor er seine Anstellung und wanderte mit seiner Familie nach Amerika aus.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: -.

V.:-, M.:-

Bemerkungen:-.

Quelle: Has S. 737-738 Nr. 201.

Archivalien: HStAM Best. 261 Kriminalakten 1837-1848 Nr. R. 169 [Verleumdung \(1840\)](#) .

Schleicher, Franz Carl

(geboren Rinteln 05.02.1756, gestorben Cassel 3.01.1815). Eintritt in königlich preussischen Militärdiensten 1776 als Feldmesser, 1777 als Lehrer der mathematischen Kriegswissenschaften bei dem Füsilier-Regiment v. Lossow zu Minden angestellt, 1780 (Anfang) ausgeschieden.

Eintritt in landgräfllich hessen-casselschen Militärdiensten als Leutnant und 2. Lehrer der Kriegswissenschaften zum fürstlichen Kadettenkorps in Cassel kommandiert, 1787 Versetzung als Lehrer der theoretischen Mathematik, des Aufnehmens mit Instrumenten und nach dem Augenmasse bei der neu errichteten Artillerie-Schule, 1787 (Dezember) Versetzung (charakterisierter Kapitän) und ordentlicher Lehrer der Kriegswissenschaften nach Marburg, 01.03.1805 Versetzung als Kapitän zu den Ingenieurs (II. Bataillon des Artillerie-Regiments), gleichzeitig als Lehrer an die wieder neu ins Leben gerufene Artillerie-Schule nach Cassel versetzt unter gleichzeitiger Übertragung der erledigten Landmesse-Inspektorstelle, 01.11.1806 beurlaubt.

In westfälischen Zeiten anfänglich Professor der Kriegswissenschaften an der Universität Marburg, 19.01.1811 Versetzung in gleicher Eigenschaft an der Artillerie- und Ingenieurschule in Cassel und zugleich im Pagenhaus, bis zum Auflösung der Artillerie-Schule 27.10.1813.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten als Kapitän und erster Inspektor der Landmesser in Cassel.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung).

V: Johann Justus S., Forstschreiber zu Rinteln, M.: Anna Sophie Capaun, H.: Marie Friederike Biege.

Bemerkungen: 1780 gleichzeitig Academicien (1795 zunftmässiges Mitglied) der Akademie der Maler- Bildhauer- und Baukünste in Cassel, 1790 Mitglied des in Marburg errichteten staatswissenschaftlichen , Instituts. Schriftsteller: Einleitung in die Hydrostatik (Lemgo 1777) / Beiträge zu der in Lemgo herauskommenden "Bibliothek der deutschen Literatur" / Arithmetik und Geometrie für Offiziere (1777?) / "[Beschreibung des hochfürstl. hess. Kadettenkorps](#)", in hessischen Beiträgen / Von der besten Art, die reine Messkunst vozutragen / Über die vollkommene Bildung des Soldaten in Friedenszeiten, besonders in Rücksicht auf unsere hohen Schulen. Als Ankündigung seiner im künftigen Sonnehalbjahre zu haltenden Vorlesungen (1788) / Neue militärische Zeitschrift (1789-) / [Handbuch der Artillerie, zum Vortrage wie zum Selbstunterricht](#) (Marburg 1799) / Bearbeitung von Kratzenstein praktischer Anweisung, alle in de praktischen Geometrie, Artillerie, Kriegs- und bürgerlichen Baukunst vorkommenden Risse richtig und schön zu entwerfen (Nürnberg, 1799) / Umarbeitung von Belidors Handwörterbuch der Kriegswissenschaften (Nürnberg [1801-1804](#)).

Quelle: Has S. 749-750 Nr. 236.

Archivalien: HStAM Best. 4 a Nr. 100/1 [Erziehung und militärische Verwendung der Gebrüder v.](#)

[Heimerod...Berichte des Hauptmanns Schleicher \(1792\)](#) / HStAM Best. 4 h Nr. 3233

[Offiziersangelegenheiten \(1797-1805\)](#) / HStAM Best. 5 Nr. 4085 [Berichte über Tätigkeit und Zuhörer des Hauptmanns Franz Carl Schleicher, ordentlicher Lehrer der Kriegswissenschaften zu Marburg \(1788-1804\)](#) , Nr. 8119 [Ordentlicher Lehrer der Taktik und sämtlicher Kriegswissenschaften an der Universität](#)

[Marburg, Hauptmann Franz Karl Schleicher und seine dortige Tätigkeit \(1787-1804\)](#) , Nr. 8136 [Austritt des Hauptmanns Schleicher von der Universität Marburg aus der Universitätswitwenkasse infolge seiner Berufung nach Kassel an die Artillerieschule und die Zurückzahlung seiner Beiträge \(1805\)](#) , Nr. 12241 [Bestellung des Leutnants Schleicher zur Unterrichtung der Pagen in Mathematik und Fortification \(1780\)](#) / HStAM Best. 13 d Nr. 323 [Aufnahmegesuchen bei der neu errichteten Militärwitwenkasse, insbesondere Ablehnungen \(1799-1816\)](#) / HStAM Best. 15 Nr. 955 [Bestellung des Lehrpersonals und Aufnahme von Kadetten in das Kadettenkorps \(1778-1798\)](#) , Nr. 959 [Gutachten zur Verbesseung des Kadettenkorps \(1777-1778, 1793, 1804\)](#) / HStAM Best. 40 a Rubr. 04 Nr. 9832 [Gewährung und Verabfolgung einer Besoldung an Lieutenant Franz Karl Schleicher vom Kadettenkorps für die Unterweisung der fürstlichen Pagen im Zeichnen \(1780-1781\)](#) / HStAM Best. 76 a Nr. 305 [Gesuch des Professors für Mathematik und Kriegswissenschaften Hauptmann Schleicher um Bewilligung einer Besoldung \(1808-1810\)](#) / HStAM Best. Marburg 275 Nr. 2190 [Schleicher, Professor Hauptmann Franz Carl, zu Marburg und Ehefrau Marie Friederike Biege \(1804-1855\) \(Testament\)](#) .

Selig, Christoph

(geboren Cassel 14.01.1791, gestorben Ziegenhain 02.11.1837). Eintritt in kurhessischen Militärdiensten 10.10.1803 als Feuerwerker (05.03.1804 Stückjunker) im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Während die westfälische Zeit: Anfänglich als Privatlehrer der Ingenieur-Wissenschaften in Cassel tätig, 1812 Kriegsbaumeister-Adjutant der 1. Militärdivision in Cassel.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten 22.12.1813 als Secondeleutnant (25.06.1818

Premierleutnant) im Artillerie-Regiment, 1816 gleichzeitig Kriegsbauperwalter beim Gouvernement in Cassel, 27.02.1820 Versetzung ins Zivil als Wege- und Brückeningenieur in Ziegenhain.

Orden und Ehrenzeichen: 1821 DE.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1814 gegen Frankreich. V.: Friedrich Wilhelm S., M.: Franziska Stoppel.

Bemerkungen: eigentlich Christian Wilhelm.

Quelle: Has S. 754 Nr. 251.

Archivalien: HStAM Best. 5 Nr. 11431 [Gesuch des Christ. Wilhelm Selig um eine Baumeisterstelle zu Wilhelmshöhe \(1814\)](#) , Nr. 11554 [Wege- und Brückeningenieur Augener, später Selig, zu Ziegenhain \(1819-1821\)](#) / HStAM Best. 6 a Nr. 883 [Ernennung des Christoph Wilhelm Selig zum Straßenbauingenieur für Ziegenhain \(1822-1822\)](#) / HStAM Best. 12 Nr. a 990 [Gehälter des Kriegsbauperpersonals \(Gesuche des Kriegsbauperwalters Auffarth zu Kassel und des Landbaumeisters Selig zu Ziegenhain\) \(1822-1829\)](#) / HStAM Best. 13 d Nr. 246 [Mitteilungen über die Erteilung des Heiratskonsenses sowie Bezahlung der Heiratsgelder \(1821-1823\)](#) / HStAM Bes. 16 Nr. 1562 [Unterstützungsgesuche von Witwen und Waisen aufgrund par. 101 des Staatsdienstgesetzes, Buchstabe S \(1837-1850\)](#) / HStAM Best. 41 Nr. 6181 [Straßenbaumeister Selig zu Ziegenhain angeblich zur Last fallenden Vernachlässigungen \(und deshalb eingeleitete Untersuchung\) \(1837-1839\)](#) / HStAM Best. 53 a Nr. 967 [Untersuchung gegen den Landbaumeister Selig zu Ziegenhain, gegen den Stadtschreiber und Bauaufseher Weber zu Ziegenhain und den Baukondukteur Sallmann wegen pflichtwidrigkeiten \(1837-1839\)](#) , Nr. 981 [Landbaumeister zu Ziegenhain \(1822-1845\)](#) , Nr. 1205 [Weigerung der Stadt Ziegenhain, einen Kanal in der sogenannten Hersfelder Straße anzulegen \(1828-\(1830\)\)](#) , Nr. 1404 [Bericht des Landbaumeisters Selig über die Streitsache des Kaufmanns George Luckhard gegen die Stadt Ziegenhain wegen Beschädigung seines Besitzes bei der Regulierung und Überbauung der Grenzebach in der Vorstadt Ziegenhain \(1829-1830\)](#) , Nr. 1566 [Reparatur des Schwerzelgraben-](#)

[Kanals in Ziegenhain \(1830-1831\)](#) / HStAM Best. 16 Nr. 11309 [Anlagen eines gewölbten Kanals \(einer steinernen Brücke\) am Ausflusse des Leimfelder Teiches, deshalbige Beschwerde des Ingenieurs Selig über den Teichmeister Hermann \(1825-1827\)](#) / HStAM Best. 16 Nr. 10849 [Straßenbauingenieure \(1822-1839\)](#) / HStAM Best. 180 Kirchhain Nr. 222 [Untersuchung der Beschwerde des Stadtrates zu Neustadt über das Verfahren des Straßenbaumeisters Selig zu Ziegenhain beim Bau der niederrheinischen Querstraße \(1836-1837\)](#) / HStAM Best. 330 Ziegenhain Nr. B 709 [Erteilung des Ehrenbürgerrechts an Landbaumeister Selig und Pfarrer Klappert \(1831-1835\)](#) / HStAM Best. Architekturzeichnungen Nr. 20944420 [Lendorf, Brücke, Entwurf, Situationsplan, Grundriss und Aufriss \(1820\)](#) , Nr. 20948826 [Ziegenhain \(Schwalmstadt\), Ehemalige Renterei, Entwurf zu einem Hintergebäude, Situationsplan, Aufriss und Grundrisse \(1823\)](#) / HStAM Best. Karten Nr. P II 12900 [Plan vom Schwalm- und Wieratal für die projektierte neue Straßenrichtung von Ziegenhain nach Neustadt \(1834\)](#) , Nr. P II 14890 [Brückenbau über den neuen Flutgraben zu Breitenbach \(1820\)](#), Nr. P II 14891 [Plan von dem Dorfe Gehau und einer projektierten Straßenlinie, um die dortselbst befindliche Hohl-gasse zu umgehen \(1820\)](#) , Nr. P II 14892 [Plan von dem Dorfe Lendorf auf der Ziegenhainer Straße \[zur Anlegung einer Brücke und zur Straßenverlegung\] \[mit Nebenkarte: Grund und Aufriß der projektierten Brücke\] \(1820\)](#)

Selig, Friedrich Wilhelm

Steinbach, Carl Christian Aemilius

(geboren Cassel 1789, gefallen Borodino 07.09.1812). Eintritt in kurhessischen Militärdiensten 06.03.1804 als Stückjunker im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten, 1808 (Ende) Sergeant (15.02.1809 Secondelieutenant) im Artillerie-Regiment, 1810 Versetzung (1811 Premierlieutenant, 07.02.1812 Secondekapitän) in der Artillerie a cheval de la Garde.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich (Mobilmachung), 1812 in Russland.

V.: Heinrich S., Kabinettssekretär, M.: Henriette Albertine Friederike Beyer.

Bemerkungen: Am 01.03.1812 führte er als Batterie-Kommandeur bei der Revue der ausmarschierenden westfälische Armee dem Könige seine Fussbatterie vor, die aus 4 Kanonen und 2 Habitzen bestand und dem Regiment des Obersten v. Pfuhl angehörte. Auf dem Vormarsche nach dem Osten gab er dies Batterie am 13.03.1812 bei Bernburg ab und erhielt das Kommando über die 1. reitende Gardebatterie. Diese war anfänglich der Kürassier-Brigade Lepel, später der 24. Brigade leichter Kavalerie (Hammerstein) in der Avantgarde zugetheilt. Als König Jerome die Armee verliess, nahm er seine Garden mit zurück und auch die Batterie Steinbachs, der an Ruhr schwer erkrankt seine Batterie auf einem Wagen liegend, begleitete. In Kurland erhielt er den Befehl zur Umkehr und stiess nach forcierten Märschen am 02.08.1812 bei Orsza wieder zur Armee. Jetzt mit 2 Geschützen seiner Batterie der Avantgarde des Herzogs von Abrantes zugetheilt, nahm er, in der Nähe des Kaisers stehend, an der Schlacht von Smolensk theil, ohne in Aktion zu treten. Am 19.08.1812 bei Walutina Gora griff er mit seiner Batterie ein, die aber nur geringe Verluste erlitt. Am Tage nach dieser Schlacht schrieb er auf dem Schlachtfelde den letzte Brief an seinen Vater. Am 07.09.1812 in der Schlacht bei Borodino erreichte ihn in dem Augenblick, als er seine Geschütze abprotzen liess, der Tod durch einen Schuss, der ihn Mitten in das Herz traf.

Quelle: Has S. 758 Nr. 263.

Archivalien: -.

Vollmar, Georg Carl Friedrich

(geboren Cassel 10.11.1789, gestorben Wilna 1812). Eintritt in kurhessischen Militärdiensten 06.02.1804 als Stückjunker im Artillerie-Regiment, 01.11.1806 beurlaubt.

Eintritt in königlich westfälischen Militärdiensten 1808 als Secondeleutnant (14.05.1809 Premierleutnant) im Artillerie-Regiment, 1810 Versetzung zu der Artillerie a cheval de la Garde, 21.08.1810 Versetzung (Secondekapitän, 17.02.1812 Kapitän-Kommandant) zum Artillerie-Regiment.

Orden und Ehrenzeichen: 13.09.1812 WKO3, 13.09.1812 FEL5.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1805-1806 gegen Frankreich, 1812 gegen Russland (Walutina Gora, 07.09.1812 Borodino (schwer verwundet, ein Bein muss amputiert werden)).

V.: Heinrich Otto V., M.: Anna Elisabeth Eskuche.

Bemerkungen: Bruder von Johann Ludwig V.

Quelle: Has S. 762 Nr. 279.

Archivalien: -.

## 1806

Lerber, Franz Friedrich von

(geboren Bern 04.10.1782, gestorben Bern 05.04.1837). Eintritt in eidgenössischen Militärdiensten 1796 in die Artillerie-Schule zu Bern, 1797 Secondeleutnant, 1804 Premierleutnant, 1805 den Abschied genommen.

Eintritt in französischen Militärdiensten 1798 im Geniebureau in Strassburg, 1799 in die Schule der Unterleutnants-Eleven der Artillerie in Chalon-sur-Marne.

Eintritt in kurhessischen Militärdiensten 26.09.1805 als Secondeleutnant im Artillerie-Regiment, 1806 (Ende Juni) wegen schwächlicher Gesundheit unterthänigst um seinen Abschied gebeten, 11.08.1806 den Abschied bewilligt.

Eintritt in schweizerischen Militärdiensten 18.03.1807 als Hauptmann im 3. Regiment, 1811 (Ende) Hauptmann und Kommandant der Artillerie des 4. Regiments, 24.06.1813 den Abschied erhalten.

Orden und Ehrenzeichen: -.

Feldzügen und Mobilmachungen: 1798 in den Gefechten der Eidgenossen bei Grenchen und Lengnau, 1804 in den Kämpfen bei Horgen und Zürich, 1809-1811 in Spanien, 1812 gegen Russland.

V.: Franz Rudolf v. L., Mitglied des grossen Rates zu Bern, M.: Rosine Katharina Stürler

Bemerkungen: nach Friedensschluss ward er zum Mitglied des grossen Rates des Kantons Bern erwählt worden und behielt diese Ehrenstelle bis 1835 bei, 1831-1833 Statthalter zu Interlaken, Gutsbesitzer zu Oberhofen und in der Lernau.

Quelle: Has S. 718-719 Nr. 149.

Archivalien: -.